Zeichnung und Text zu Taf. 33a[1]).

Die Übergabe der Andenken durch den König selbst an seinen Vater Amonre, den Herrn von Karnak, damit sie ihm ewiges Leben und Heil verleihe, stellt dieses Bildpaar dar, der siegreichen Feldzüge Thutmosis' III dar.

Im Schmuck der Kronen beider Länder, eines breiten Halskragens und des althergebrachten kurzen Königsschurzes aus gefälteltem Stoff tritt der König vor den Gott und übergibt (*drp*) ihm die Stiftung, indem er das *Sceptre hrp* darüber schwingt. In der Linken hält er die weiße Keule mit dem rundlichen Kalksteinknauf und den Stab *mkā*, beides bei derlei Feierlichkeiten herkömmliche Attribute[1]. Ein Wedel, der noch die Form des dem Zweck ursprünglich dienenden Lotusblattes[2] zeigt, schaft ihm Kühlung; *Schutz, Leben, Dauer, Heilkräfte und Gesundheit* heißt es *hinter ihm*.

Hinter dem König steht *der lebende Ka des Königs, (oder Herr) des Sarges*, die Lebenskraft des Königs, die sein irdisches Dasein überdauert und, wenn der Leib im Sarge ruht, nicht ständig an ihn gefesselt ist, sondern nach Gefallen in verschiedenen Gestalten erscheinen und Wunsch Dinge zurückerlangen kann. Während der Ka wenn dem als Stiergestalt dargestellten Ka des Königs nur mit seinem Deutzeichen ⊔ auf dem Kopf wiedergegeben wird, erscheint er hier als Standarte, die wie der obengenannte Wedel dem Amulettenzug ⊔ steht. Auf dem Tempelgrund erheben sich der beiden Arme ⊔ und hohen das Feld mit dem Namen des Königs *„Horus, der starke Stier, der in Thebenerstrahlt"*. Zwei andere Hieroglyphen, die sich zwischen Stange und Stier, *hebt das Leben*, Zeichen und Feder, das Zeichen der Göttin der Gerechtigkeit.

Im Gegenstand ist der Gott dargestellt, wie er göttlicher Falke geschwebt, von diesen Beischrift nur noch die letzten Worte *„im Tempel der Gattin der Gerechtigkeit gelobt"* erhalten sind. Von der Inschrift über dem König sind noch zwei zusammenhängende Reste vorhanden.

Amun steht in seiner Kapelle auf dem Thron mit halbhoher Lehne (vgl. II 126) mit der Federkrone, von der das lange Band herunterfällt, einem Haskragen, einem Kleid mit Schurze und mit 51 und 53 an den Amulett ⊔ (vgl. Schäfer Ab. 62, 108) hervorsieht, und dem kurzen, von einem Gürtel gehaltenen Schurz mit dem Stierschweif lekleidet. Von seiner Ansprache an den König sind nur noch wenige Worte erhalten.

Die Wiedergaben sind in 10 wagerechten Reihen durgestellt. Davon sind die beiden obersten von Amun und sonst sind Lotus und Papyrus, Symbolpflanzen der Vereinigung der beiden Ländern, die sich nach den älteren Veröffentlichungen nur zum Teil ausfüllen und ergänzen lassen.

Die Gegenstände sind nach der Kostbarkeit des Stoffes geordnet; dabei wird freilich goldhaltiger Vergoldete Holz dem reinen Gold gleichgesetzt und, Nr. 1 wird bestimmt, daß Gold, Nr. 8—13 aus Silber, 130—196 sowie 194—196 aus Halbedelsteinen und den ihnen gleichgestellten Glasflüssen, 197—204 aus Bronze, 187—190 aus Kupfer, der Rest aus anderen Gesteinsarten.

1—7. Verstellbare Wände in Form von Hausfassaden mit der üblichen ägyptischen Krönung. Die Flächen sind durch schmale Leisten in verschiedener Weise aufgeteilt, jede 2 schaut in zwei Doppelfenster im Obergeschoß aufgeschnitten zu sein. Einzelne außer bei 6 und die Leisten später wieder ausgetigt worden. Die Füße stehen in breiten Schalen. Über 3 ist *Gold, gediegenes Gold*, demnach war die Oberfläche im Mittelgold überzogen. vgl. 3 Möller Metallkunst S. 3 ff. Anzahl 1—3. 8. 2 schmälere Wand, sonst wie 1—7. — 9. *Grabes Altar*. Viereckiger Block auf zwei Stufen, wie sie im W. keiner der erhaltenen Altäre aufweist. Vielleicht geht die Form auf die der Zinnen syrischer Stadtmauern zurück. Altäre mit unregelmäßiger Erhöhung sind aus Mesopotamien bekannt (vgl. Galling Altar IX 15. Ebenso 177. — 10. 2 *Zaitufbecher*[1] *zum Opfer* wie 121. — 11. 1 Bache Schale und Scheibenkuchen, die Namensringe wie 140 und infolgedessen Reste darüber Spuren einer rechteckigen Schreibtafel (?), links daneben stand 2 Schreibzeug wie 72. — 12. 1 *Schreibtafel*, ähnlich, etwa ein Fächer im Figuren 13. Flache *goldene Schale*. — 14. *Goldenes Becken für* Flüssigkeitsopfer. — 15. 16. 2 *Goldene Kühlgefäße* von gleicher Form, an deren Wänden die Zierleisten angetigt sind, die obere mit einem Sims von Uraeuschlangen (vgl. Atlas I 155 u. II 48 u. pass.), die untere mit spitzgegliedertem Deckel (vgl. Lurer-Steinkoff, Tutanchamun Taf. 45), beide mit Tragstangen; vgl. 128. — 17. *Goldener* Krug, mit geraden sich unten ausgerundet Wänden Stopfen auf Untersatz, ähnlich Nr. 8 Atlas I 148. — 18. *Goldener* einhenkeliger Krug mit Handgriff an der Vorderseite wie 119, auf Untersatz. Um der Gefäße Krug oder aber Handgriff in einer ägyptischen Werkstatt hergestellt wird. — 19. *Goldener* Becher mit Napf mit Ausguß auf Untersatz. — 20. *Kleiner* Becher mit Henkel in Form Armes, kreisförmig. — 21. 2 Becher. Nach Champoll 316 = Rosell. Mon. civ. 57, 10 hatte der rechte einen Henkel in Form eines zum Gefäß zurückgebogenen Vogelkopfes an langem Hals, der andere *einen 4-fimigen* Griff, unter dem Stückchen Fell. — 22. 3 Trinkgefäße in Form von Lowenpfotenmuster, vgl. Atlas I 575, kreisch. — 23. *132 kbb Drinks, 1½ Kite* Gold *zum Lande* ne'ne = 16,55 kg in Klumpen und Ringen. Das Land *ne'ne* entspricht dem *Naharina* der *Amarna Briefe*[2]; jedes ist *2 Ellen hoch, aus Gewicht von 1 Kite Gold* auf *Ebenholz* auf hohen Ständern wie 113, 171, 188. — 24. *1 + 1* Krug auf niedrigem Ständer, *2 + 2* Krüge mit kegelförmigem Deckeln, gleich umgestülpten Lotusblumen. — 28 *4 + 3* Flaschen mit ebenmäßen Deckeln. — *29. 1 + 2 Opfertische* mit je dreimaldrei Gefäßen von verschiedener Formen. Flaschenbäuchen in Form von Sigeringen ⊔ Die Hieroglyphe ⊔ hat auch in der Lücke über dem rechten Opfertisch gestanden. — 30. 2 Sceptre ⊔ aus *Gold*, die Beischrift gibt auch für 31. 2 Keule mit bernsteinförmigem Knauf wie 51. — 32. 1 Stab. Kopf verloren. 33. 2 Sceptre ⊔ wie 45. — 34. 1 *Wedel*; auf der Spitze ist der Wedel nach

[1]) Literatur bei Porter-Moss II 36 unter Nr. 22—23, dazu Schäfer, Prunkgefäße pass.

[2]) Vgl. Jéquier, Les Frises d'Objets 173. Das Sceptre hrp steht an Stelle der proehistor. Keule mit Hechsen Knauf, die zur Weihung des Opfers gedient hat, vgl. die Formel *„nimm die ...*

[1]) S Atlas I 408 unten.

Platte, die die Feder trägt, steht das Namenschild des Königs zwischen Federn. 35. 1 *Goldene Schale*, doppelhenkelig Form wie 1 unter dem opferneben Kopf. — 36. 1 *Goldener* Kranz, als Randverzierung. Der Kopf des Königs ist verstört S. Schäfer, Prunkgefäße S. 32 — 36. 37 Krater mit Randwerk unteren hockt eine Kröte im Schilf (Beibild); vgl. Schäfer a. a. O. 41 — 37. 1 *goldenes* (?), vielleicht ein Stander zur Aufbewahrung von Stäben oder Stäbe, kurz Mark-Sceptern; sie sind im Bogen angeordnet, sonst stehen sie gerade nebeneinander, vgl. a. B. Schäfer Priestergräber Abb. 71, 82; Taf. 11 b, 12 b, E. Jéquier, Les Frises d'Objets 159. — 38. 2 *goldenen ib*[1]. Ständer oder Lade mit gerundetem Deckel und niedrigen Beinen, vielleicht wie 37 zur Aufbewahrung von Stäben dienend. — 39. 1 Henkelkrug auf Untersatz mit Deckel wie 27, 28; kretisch? — 40 1 *goldener* Inschriftr Krug. — 41. 2 Opfertisch mit Salbenkopf zwischen den Amulettenzug ⊔ — 42. 3 *goldene* Salbenkrüge, bei Champoll. haben sie links einen Henkel und gleichen den kretischen Reichern Atlas I 235 und hier 102. — 43. 1 Kerbtrut runden, kreuzen durchbohrten Knauf. — 44. 1 Keule mit konischem Knauf. — 45. 2 Stab mit wie 33. 46. 2 Sceptre hrp; vgl. es der Kopf ähnlich wie die Weihungen schwingt (vgl. Jéquier a. a. O. — 181). — 47. 2 Sceptre mb.t (vgl. Jéquier a. a. O. 185). — 48. 30 flache Schalen oder Gefäße mit spitzem Weißen, ab goldene Schmalzuses? Vgl. 138, 160. — 49. 1 Stab mit amphora; unter dem rechten Henkel befand sich vielleicht wie 102 eine später absichtlich ausgetigte Verzierung. — 50. Grundsteindepositen aus *Gold*: 2 Streichhölzer, *Amulette*, 2 Schwalbenschwanz, *4 Ziegelstreichformen*, Hacke, Schlägel, 24 Pfähle für den Abstecktrick. Sceptre hrp (?) für die Weihung. — 51. Keule mit bernsteinförmigen Knauf wie 31. — 52. Stab ohne Verzierung, wohl Mittelstab des Amulett ⊔ (vgl. Schäfer Ab. 62, 108) hervorsieht, und dem kurzen, von einem Gürtel gehaltenen Schurz mit dem Stierschweif lekleidet. Von seiner Ansprache an den Kopf sind nur noch wenige Worte erhalten.

Die Weihgaben sind in 10 wagerechten Reihen durgestellt. Davon sind die beiden obersten von Amun und sonst sind Lotus und Papyrus, Symbolpflanzen der Vereinigung der beiden Ländern, die sich nach den älteren Veröffentlichungen nur zum Teil ausfüllen und ergänzen lassen.

Die Gegenstände sind nach der Kostbarkeit des Stoffes geordnet; dabei wird freilich goldhaltiger Vergoldete Holz dem reinen Gold gleichgesetzt und, Nr. 1—8 bestimmt, daß Gold, Nr. 8—138 aus Silber, 130—196 sowie 194—196 aus Halbedelsteinen und den ihnen gleichgestellten Glasflüssen, 197—204 aus Bronze, 187—190 aus Kupfer, der Rest aus anderen Gesteinsarten.

1—7. Verstellbare Wände in Form von Hausfassaden mit der üblichen ägyptischen Krönung. Die Flächen sind durch schmale Leisten in verschiedener Weise aufgeteilt, jede 2 schaut in zwei Doppelfenster im Obergeschoß aufgeschnitten zu sein. Einzelne außer bei 6 und die Leisten später wieder ausgetigt worden. Die Füße stehen in breiten Schalen. Über 3 ist *Gold, gediegenes Gold*, demnach war die Oberfläche im Mittelgold überzogen. vgl. 3 Möller Metallkunst S. 3 ff. Anzahl 1—3. 8. 2 schmälere Wand, sonst wie 1—7. — 9. *Grabes Altar*. Viereckiger Block auf zwei Stufen, wie sie im W. keiner der erhaltenen Altäre aufweist. Vielleicht geht die Form auf die der Zinnen syrischer Stadtmauern zurück. Altäre mit unregelmäßiger Erhöhung sind aus Mesopotamien bekannt (vgl. Galling Altar IX 15. Ebenso 177. — 10. 2 *Zaitufbecher*[1] *zum Opfer* wie 121. — 11. 1 Bache Schale und Scheibenkuchen, die Namensringe wie 140 und infolgedessen Reste darüber Spuren einer rechteckigen Schreibtafel (?), links daneben stand 2 Schreibzeug wie 72. — 12. 1 *Schreibtafel*, ähnlich, etwa ein Fächer im Figuren 13. Flache *goldene Schale*. — 14. *Goldenes Becken für* Flüssigkeitsopfer. — 15. 16. 2 *Goldene Kühlgefäße* von gleicher Form, an deren Wänden die Zierleisten angetigt sind, die obere mit einem Sims von Uraeuschlangen (vgl. Atlas I 155 u. II 48 u. pass.), die untere mit spitzgegliedertem Deckel (vgl. Lurer-Steinkoff, Tutanchamun Taf. 45), beide mit Tragstangen; vgl. 128. — 17. *Goldener* Krug, mit geraden sich unten ausgerundet Wänden Stopfen auf Untersatz, ähnlich Nr. 8 Atlas I 148. — 18. *Goldener* einhenkeliger Krug mit Handgriff an der Vorderseite wie 119, auf Untersatz. Um der Gefäße Krug oder aber Handgriff in einer ägyptischen Werkstatt hergestellt wird. — 19. *Goldener* Becher mit Napf mit Ausguß auf Untersatz. — 20. *Kleiner* Becher mit Henkel in Form Armes, kreisförmig. — 21. 2 Becher. Nach Champoll 316 = Rosell. Mon. civ. 57, 10 hatte der rechte einen Henkel in Form eines zum Gefäß zurückgebogenen Vogelkopfes an langem Hals, der andere *einen 4-fimigen* Griff, unter dem Stückchen Fell. — 22. 3 Trinkgefäße in Form von Lowenpfotenmuster, vgl. Atlas I 575, kretisch. — 23. *132 kbb Drinks, 1½ Kite* Gold *zum Lande* ne'ne = 16,55 kg in Klumpen und Ringen. Das Land *ne'ne* entspricht dem *Naharina* der *Amarna Briefe*[2]; jedes ist *2 Ellen hoch, aus Gewicht von 1 Kite Gold* auf *Ebenholz* auf hohen Ständern wie 113, 171, 188. — 24. *1 + 1* Krug auf niedrigem Ständer, *2 + 2* Krüge mit kegelförmigen Deckeln, gleich umgestülpten Lotusblumen. — 28 *4 + 3* Flaschen mit ebenmäßen Deckeln. — *29. 1 + 2 Opfertische* mit je dreimaldrei Gefäßen von verschiedener Formen. Flaschenbäuchen in Form von Sigeringen ⊔ Die Hieroglyphe ⊔ hat auch in der Lücke über dem rechten Opfertisch gestanden. — 30. 2 Sceptre ⊔ aus *Gold*, die Beischrift gibt auch für 31. 2 Keule mit bernsteinförmigen Knauf wie 51. — 32. 1 Stab. Kopf verloren. 33. 2 Sceptre ⊔ wie 45. — 34. 1 *Wedel*; auf der Spitze ist der Wedel nach

[1]) S Atlas I 408 unten.

Zeichnung und Text zu Taf. 33b.

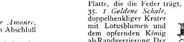
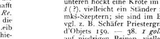
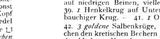
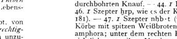
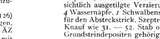
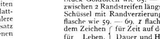
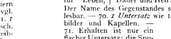
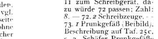
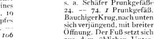
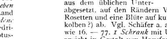
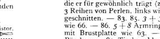
verziert, der wie bei den kultischen Läufen weit ausschreitet und eine Flasche (?) und einen länglichen Gegenstand hält. Der Gegenstand, der in dem Untersatz stand, könnte nach dem Fuß eine Opferflasche wie 146 gewesen sein. — 91. *2 + 2 silberne* Nilfiguren der Göttin *Sparta Nubemayt* mit Kopf und Hand, *Nubemayt* ist Beiname der Göttin Sparta. — 92. *4 + 2 silberne Feuerbecken* auf Untersätzen. — 93. *2 silberne Schüsseln*. — 94. *2 silberne Löffel* und *Schöpfen* mit Tülle. — 95. 95 Näpfe wie bei 99, 111, 187, 204. — 96. *2 silberne* Schalen mit weiterstehenden Rand und niedrigem Fuß. — 97. 6 Becher, ähnlich wie 20. — 98. 72 mehrhenklige Krüge wie 74, doch in einfacherer Ausführung. — 99. *2 silberne Töpfe* mit weit ausladendem Rand wie bei 29. — 100. 52 *silberne Amphoren* auf Untersätzen. — 101. *4 runde* Näpfe auf Untersätzen. — 102. *1 silberner kretischer Becher* wie 1 235 auf hohem vierekigen *Gestell*. — 103. 1 Situla. — 104. *4 silberne Mehgefäße für das Opfer* wie 184. — 105. *2 silberner* Napf. — 106. *3 silberne Gefäße*. — 107. *1 silberner* Napf mit gewelltem Rand. — 108. *2 silberne* Gefäße. — 110. 52 Schalen mit gewellten Rand, fußlos, oder mit geraden Rand und niedrigem Fuß. — 111. 7 Näpfe wie bei 50, 95, 187, 204. — 112. *2* hohe Krüge, ähnlich 119 (mit Handgriff). 198. — 113. 298 flache Schalen mit und ohne Dopelhenkel. — 114. 2 gerade Vorratsgefäße. — 115. 2 Opferständer wie 25, 171, 188 aus Silber; unter den beiden ersten steht die Zahl 20, unter den andern ist die Zahl verloren. — 116. wie 29. — 117. *Grofie Opferäpfel aus Silber* wie 170 (?), 182. — 118. *Silberne Opfertische* (sogar ausgeführt, die zwischen Dasein hinausragt und, wenn der Leib im Sarge ruht, nicht ständig an ihn gefesselt ist, sondern nach Gefallen in verschiedenen Gestalten erscheinen und Wunsch Dinge zurückerlangen kann. Während der Ka wenn dem als Stiergestalt dargestellten Ka des Königs nur mit seinem Deutzeichen ⊔ auf dem Kopf wiedergegeben wird, erscheint er hier als Standarte, die wie der obengenannte Wedel dem Amulettenzug ⊔ steht. Auf dem Tempelgrund erheben sich der beiden Arme ⊔ und hohen das Feld mit dem Namen des Königs *„Horus, der starke Stier, der in Thebenerstrahlt"*. Zwei andere Hieroglyphen, die sich zwischen Stange, *hebt das Leben*, Zeichen und Feder, das Zeichen der Göttin der Gerechtigkeit.

Im Gegenstand ist der Gott dargestellt, wie er göttlicher Falke geschwebt, von diesen Beischrift nur noch die letzten Worte *„im Tempel der Gattin der Gerechtigkeit gelobt"* erhalten sind. Von der Inschrift über dem König sind noch zwei zusammenhängende Reste vorhanden.

Amun steht in seiner Kapelle auf dem Thron mit halbhoher Lehne (vgl. II 126) mit der Federkrone, von der das lange Band herunterfällt, einem Haskragen, einem Kleid mit Schurze und mit 51 und 53 an den Amulett ⊔ (vgl. Schäfer Ab. 62, 108) hervorsieht, und dem kurzen, von einem Gürtel gehaltenen Schurz mit dem Stierschweif lekleidet. Von seiner Ansprache an den König sind nur noch wenige Worte erhalten.

Die Weihgaben sind in 10 wagerechten Reihen durgestellt. Davon sind die beiden obersten von Amun und sonst sind Lotus und Papyrus, Symbolpflanzen der Vereinigung der beiden Ländern, die sich nach den älteren Veröffentlichungen nur zum Teil ausfüllen und ergänzen lassen.

Die Gegenstände sind nach der Kostbarkeit des Stoffes geordnet; dabei wird freilich goldhaltiger Vergoldete Holz dem reinen Gold gleichgesetzt und, Nr. 1—8 bestimmt, daß Gold, Nr. 8—138 aus Silber, 130—196 sowie 194—196 aus Halbedelsteinen und den ihnen gleichgestellten Glasflüssen, 197—204 aus Bronze, 187—190 aus Kupfer, der Rest aus anderen Gesteinsarten.

1—7. Verstellbare Wände in Form von Hausfassaden mit der üblichen ägyptischen Krönung. Die Flächen sind durch schmale Leisten in verschiedener Weise aufgeteilt, jede 2 schaut in zwei Doppelfenster im Obergeschoß aufgeschnitten zu sein. Einzelne außer bei 6 und die Leisten später wieder ausgetigt worden. Die Füße stehen in breiten Schalen. Über 3 ist *Gold, gediegenes Gold*, demnach war die Oberfläche im Mittelgold überzogen. vgl. 3 Möller Metallkunst S. 3 ff. Anzahl 1—3. 8. 2 schmälere Wand, sonst wie 1—7. — 9. *Grabes Altar*. Viereckiger Block auf zwei Stufen, wie sie im W. keiner der erhaltenen Altäre aufweist. Vielleicht geht die Form auf die der Zinnen syrischer Stadtmauern zurück. Altäre mit unregelmäßiger Erhöhung sind aus Mesopotamien bekannt (vgl. Galling Altar IX 15. Ebenso 177. — 10. 2 *Zaitufbecher*[1] *zum Opfer* wie 121. — 11. 1 Bache Schale und Scheibenkuchen, die Namensringe wie 140 und infolgedessen Reste darüber Spuren einer rechteckigen Schreibtafel (?), links daneben stand 2 Schreibzeug wie 72. — 12. 1 *Schreibtafel*, ähnlich, etwa ein Fächer im Figuren 13. Flache *goldene Schale*. — 14. *Goldenes Becken für* Flüssigkeitsopfer. — 15. 16. 2 *Goldene Kühlgefäße* von gleicher Form, an deren Wänden die Zierleisten angetigt sind, die obere mit einem Sims von Uraeuschlangen (vgl. Atlas I 155 u. II 48 u. pass.), die untere mit spitzgegliedertem Deckel (vgl. Lurer-Steinkoff, Tutanchamun Taf. 45), beide mit Tragstangen; vgl. 128. — 17. *Goldener* Krug, mit geraden sich unten ausgerundet Wänden Stopfen auf Untersatz, ähnlich Nr. 8 Atlas I 148. — 18. *Goldener* einhenkeliger Krug mit Handgriff an der Vorderseite wie 119, auf Untersatz. Um der Gefäße Krug oder aber Handgriff in einer ägyptischen Werkstatt hergestellt wird. — 19. *Goldener* Becher mit Napf mit Ausguß auf Untersatz. — 20. *Kleiner* Becher mit Henkel in Form Armes, kreisförmig. — 21. 2 Becher. Nach Champoll 316 = Rosell. Mon. civ. 57, 10 hatte der rechte einen Henkel in Form eines zum Gefäß zurückgebogenen Vogelkopfes an langem Hals, der andere *einen 4-fimigen* Griff, unter dem Stückchen Fell. — 22. 3 Trinkgefäße in Form von Lowenpfotenmuster, vgl. Atlas I 575, kretisch. — 23. *132 kbb Drinks, 1½ Kite* Gold *zum Lande* ne'ne = 16,55 kg in Klumpen und Ringen. Das Land *ne'ne* entspricht dem *Naharina* der *Amarna Briefe*[2]; jedes ist *2 Ellen hoch, aus Gewicht von 1 Kite Gold* auf *Ebenholz* auf hohen Ständern wie 113, 171, 188. — 24. *1 + 1* Krug auf niedrigem Ständer, *2 + 2* Krüge mit kegelförmigen Deckeln, gleich umgestülpten Lotusblumen. — 28 *4 + 3* Flaschen mit ebenmäßen Deckeln. — *29. 1 + 2 Opfertische* mit je dreimaldrei Gefäßen von verschiedener Formen. Flaschenbäuchen in Form von Sigeringen ⊔ Die Hieroglyphe ⊔ hat auch in der Lücke über dem rechten Opfertisch gestanden. — 30. 2 Sceptre ⊔ aus *Gold*, die Beischrift gibt auch für 31. 2 Keule mit bernsteinförmigen Knauf wie 51. — 32. 1 Stab. Kopf verloren. 33. 2 Sceptre ⊔ wie 45. — 34. 1 *Wedel*; auf der Spitze ist der Wedel nach

[1]) S Atlas I 408 unten.